

Winterharte Frauenschuhe Juwelen des Schattengartens



Von links: *Cypripedium* *Ventricosum*, *Cyp. Ursel*, *Cyp. Ventricosum 'Pastell'*, *Cyp. Aki 'Pastell'* und *Cyp. Hank Small*.
Fotos: M. Weinert

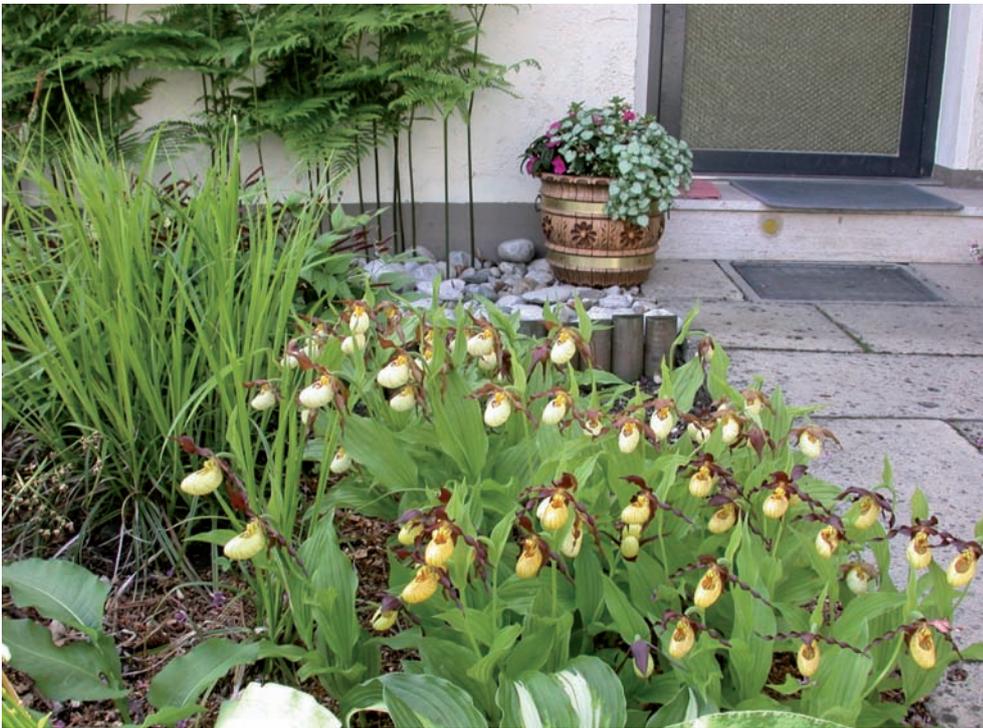
Weitere Fotos teilweise ohne Kommentar.

Immer mehr Gartenliebhaber interessieren sich für winterharte Frauenschuhorchideen (die *Cypripedium*-Hybriden) und die Pflanzen tauchen deshalb wohl auch verstärkt im Fachhandel auf. Es spricht sich herum, dass diese Gartenorchideen wirklich absolut winterhart sind und keinerlei zusätzlichen Schutz benötigen, selbst bei $-25\text{ }^{\circ}\text{C}$ nicht. Kaum zu glauben, aber wahr: Die Züchtungen wachsen im Gegensatz zu den Wildarten in jedem durchschnittlichen Gartenboden, sodass kein besonderer Aufwand zur Bodenaufbereitung nötig ist. Lediglich sandige, trockene Böden und Staunässe sind ungünstig, lassen sich aber durch entsprechende Zuschlagstoffe und Gießen beziehungsweise das Einbringen einer Drainage leicht korrigieren.

Probleme mit Schnecken?

Mancher lässt sich davon abschrecken, dass die Frauenschuhe vor Schnecken geschützt werden müssen, aber das funktioniert bei Hosta (Funkien oder Herzblattlilien) und Dahlien ja auch, warum also auch nicht für die Frauenschuhe?! Im Übrigen haben sich hier Ethisso-Schneckenlinsen als besonders regenfest und dauerhaft wirksam erwiesen. Ein Schneckenzaun ist natürlich noch effektiver, allerdings optisch auffällig.

Was noch zu wenig beachtet wird, ist die regelmäßige Düngung im Frühjahr. Die *Cypripedium*-Hybriden haben das Potential, doppelt so schnell zu wachsen wie ihre in der Natur vorkommenden Verwandten.



Cypripedium Emil und Cyp. Ingrid

Das bedeutet aber auch einen entsprechenden Nährstoffbedarf während des Austriebs im Frühjahr. In dieser Phase, etwa März bis nach der Blütezeit Mai/Juni, sind regelmäßige Gaben eines handelsüblichen Gartendüngers zum Streuen wichtig. Flüssigdüngung ist nicht effektiv genug, schon gar nicht mit speziellem Orchideendünger, der die Nährstoffe häufig nur in sehr verdünnter Form enthält. Die Blattfarbe ist ein guter Indikator.

Sie sollte stets satt-grün sein. Eine gelblich-grüne Blattfärbung wäre ein Anzeichen für Nährstoffmangel oder zu viel Sonne.

Der Standort

Sonne mögen Frauenschuhe nicht besonders – sie lieben Schatten bis Halbschatten, da sie ursprünglich Bewohner lichter Wälder und Gebüsche sind. >>

Cypripedium Hank Small und Cyp. Ventricosum



Cypripedium Anna (*Cyp. parviflorum* v. *pubescens* x *macranthos* v. *hotei-atsumorianum*)



Cypripedium John Hagger (n. r.)



Cypripedium Kristi Lyn (*Cyp. parviflorum* var. *pubescens* x *henryi*)



Cypripedium Pluto (*Cyp. fasciolatum* x *franchetii*)



Cypripedium Sabine 'Pastell' (*Cyp. fasciolatum* x *macranthos*)



Cypripedium Sebastian (*Cyp. parviflorum* x *montanum*)





Vorgarten

Der Schlagschatten an der Nordseite eines Hauses bietet schier ideale Bedingungen, solange die Cyripedien nicht von Nachbarpflanzen beschattet oder bedrängt werden und sie den Himmel frei „sehen“ können.

Kühl-feuchte Bedingungen sind ihr Metier, da gedeihen sie am besten. Sonne vertragen sie mittags gar nicht, höchstens morgens oder abends ein wenig. Gute Begleitpflanzen sind kleinbleibende Hosta-Sorten und Farne. Starkwachsende Stauden sollten ferngehalten werden, da die Frauenschuhe sich nicht gut gegen Konkurrenz behaupten können. Ebenso sind die Wurzeln starker Bäume oder Hecken ungünstig, da sie den Cyripedien Wasser und Nährstoffe >>



Solch ein Vorgarten an der Nordseite eines Hauses lässt die Passanten innehalten.





Von vorn:
Cypripedium Michael,
Cyp. Hank Small und
Cyp. Ventricosum.



Informationen und Bezugsquellen

Sie finden auf der Homepage www.ladyslipper.de weitere Gartenbeispiele, Pflanz- und Teilungsanleitungen in Bild und Video. Außerdem die Beschreibung verschiedener Hybriden und anderes Wissenswertes.

Eine besonders große Auswahl an *Cypripedium*-Hybriden haben die Versandhändler Andrea WOLF www.all-orch-ideen.de, Tel. 08306-975229 in Deutschland und Reginald VELENTURF www.winterhart.at, Tel. 02287-2438 in Österreich.

Nachdem die Pflanzen während der Ruhezeit im Herbst verschickt werden, spielt die Entfernung für den Versand keine Rolle. Achten Sie beim Einkauf auf das Markenzeichen „Frosch“, dann haben Sie die Garantie für gesunde, robuste und blühfähige Pflanzen. ■

streitig machen. Die Gartenorchideen gehen dann zwar nicht ein, bleiben aber immer bei derselben Triebzahl stehen und blühen kaum. Im anderen Fall verdoppelt sich die Triebzahl nahezu jedes Jahr und damit die Anzahl der Blüten.

Bei kräftigen Horsten findet man dann auch oft zwei, manchmal sogar drei Blüten pro Stiel! Das ist dann ein Kompliment an den Gartenliebhaber, dass er alles richtig gemacht hat und die Frauenschuhorchideen sich richtig wohl fühlen.

Die Horste teilen

In diesem Fall kann und sollte sogar regelmäßig geteilt werden. Das macht man am besten im Herbst, wenn die Blätter eingezogen sind. Nachdem Frauenschuhe relativ wenige und dicke Wurzeln haben (ähnliche den Zim-

merorchideen), die zudem vor allem flach unter der Bodenoberfläche verlaufen, sind sie leicht herauszunehmen und zu teilen, bei gutem Wachstum alle paar Jahre. So wurden zum Beispiel aus drei Trieben einer *Cypripedium* 'Gisela' innerhalb von zehn Jahren über 400 Blüten auf einer Fläche von mehreren Quadratmetern! ■

Michael Weinert, Frosch Exklusivstauden
www.cypripedium.de



Garten 2009
Foto: Sebastian Urban



Cypripedium Anna (*Cyp. parviflorum* v. *pubescens* x *macranthos* v. *hotei-atsumorianum*)



Cypripedium John Haggart (n. r.)



Cypripedium Sabine 'Pastell' (*Cyp. fasciolatum* x *macranthos*)



Cypripedium Victoria (*Cyp. parviflorum* var. *pubescens* x *fasciolatum*)



Garten 2006
Foto: Sebastian Urban



Garten 2008
Foto: Sebastian Urban